

Freude über die Anerkennung

EHRENAMTSPREIS Urkunden für 15 engagierte Gruppen und Einzelpersonen aus Ehrenfeld

VON HERIBERT RÖSGEN

Ehrenfeld. Sie helfen Flüchtlingen, sich in Köln zurechtzufinden. Sie sorgen dafür, dass Spielplätze attraktiv bleiben, oder sie engagieren sich dafür, dass mehr getan wird für Kinder und Jugendliche, die angeborene Schwierigkeiten mit Lesen, Schreiben oder Rechnen haben. Nur ein paar Beispiele für das Engagement von Ehrenamtlichen im Stadtbezirk Ehrenfeld, die jetzt mit der Ehrenamtsurkunde ausgezeichnet wurden.

Bezirksbürgermeister Josef Wirges hatte im Sitzungssaal des Bezirksrathauses schon anstrengendere Versammlungen zu leiten. Jetzt war ihm die Freude, den engagierten Menschen ein paar Worte der Anerkennung aussprechen zu können, sichtlich anzumerken.

„Wir sind stolz auf die Willkommensinitiativen. Sie leisten eine ganz, ganz wichtige Arbeit. Weiter so!

Josef Wirges

Besonders die Menschen, die sich dafür engagieren, dass Geflüchtete in der Gesellschaft Fuß fassen können, fanden seinen Beifall: „Wir sind stolz auf die Willkommensinitiativen. Sie leisten eine ganz, ganz wichtige Arbeit“, sagte er bei der Auszeichnung der Bickendorfer Initiative „Weltoffen em Veedel“.

14 weitere Gruppen und Personen wurden mit der Ehrenamtsurkunde ausgezeichnet:

➔ Ute Aengenheister gibt Einzel-Nachhilfeunterricht für benachteiligte Kinder.

➔ Antonio Pizzulli ist seit 15 Jahren als Spielplatzpate in Ehrenfeld tätig und leistet dabei auch ehrenamtliche Streetworker-Arbeit mit Jugendlichen,



Bezirksbürgermeister Josef Wirges ((hintere Reihe 2. v. l.) mit den Geehrten.

Foto: Rösgen

➔ Franz Noske aus Ehrenfeld gehört zum Team, das in der Minoritenkirche (Innenstadt) Aufsicht führt.

➔ Otto Aengenheister engagiert sich seit Jahren im Verein Friend of Children, der benachteiligten Kindern schulische Unterstützung bietet.

➔ Milena Weinsheimer hat eine Plattform namens „Teilen macht glücklich“ gegründet, die regionales, nationales und internationales Spenden ermöglicht.

➔ Das Team „Wir sind da“ versteht sich als Ansprechpartner für Menschen, die die Grabeskirche St. Bartholomäus besuchen. In der finden Urnenbeisetzungen statt.

➔ Der Kölner Arbeitskreis Leserechtschreibschwäche und Dyskalkulie will betroffene Eltern unterstützen, die bestmögliche Förderung zu erhalten und kooperiert mit Schulen, um den Umgang damit zu optimieren.

➔ Das Freifunknetz Köln, Bonn und Umgebung setzt sich für freie Computer-Netzwerke ein, mit dem Ziel Kommunikationsmedien zu demokratisieren.

➔ Die Senioren Servicedienste Köln, eine Initiative der in Ehrenfeld ansässigen Genossenschaft der Friedhofsgärtner, bieten das in Deutschland immer noch einmalige Friedhofsmobil. Der Fahrdienst steuert seit 2002 inzwischen 59 Friedhöfe im Stadtgebiet an.

➔ Die Kulturliste Köln ermöglicht Menschen mit geringem Einkommen den Besuch von Konzerten oder Opernaufführungen, indem kurzfristig frei werdende Karten den teilnehmenden Mitgliedern angeboten werden.

➔ Der Verein Bürger für Obdachlose bietet in Bickendorf gespendete Kleidung, Spielsachen, Möbel und Hausrat für Menschen mit geringen Einkommen an und unterhält außerdem ein Beschäftigungsprojekt für Entrümpelungen.

➔ Eine Kooperation zwischen der Berufsfachschule für Gesundheit/Erziehung am Berufskolleg Ehrenfeld und dem Johanniterstift für Schüler und Senioren regelmäßig zu gemeinsam geplanten Aktivitäten zusammen.

➔ Das Jugend-Rotkreuz koordiniert an verschiedenen Schulen im Stadtgebiet Besuche von Schülern bei Flüchtlingskindern in deren Wohnunterkünften.

➔ Gert Nettessheim organisiert ein regelmäßiges Fußballtraining für Flüchtlinge.

➔ Jürgen Weuthen ist im Bocklemünder Verein Telekom-Post-Sportgemeinschaft engagiert in der erfolgreichen Abteilung Wasserspringen.

➔ Hans-Peter Weber ist im American Football-Club Cologne Falcons das „Mädchen für alles“ von der Platzmarkierung bis zum Catering für Gäste bei Spielen des Vereins.